

Grossartiges Kursabschlussschiessen, tolle Stimmung und Spitzenresultate die begeisterten

Die Besten aus den 10m-Nachwuchskursen qualifizierten sich für die Teilnahme am KAS, und so konnten rund 150 Schützinnen und Schützen die Wettkampfstimmung voll auskosten. In den diversen Kategorien wurden erfreulich gute Resultate erzielt. Hervorragende Organisation die ein grosses Kompliment verdient!



Paul Gantenbein

Die Schiessanlage Probstei – sie datiert aus den 1950er Jahren – war einst eine super 300m-Anlage bis die Rot-Grüne-Stadtregerung 2020 den Stecker zog. Auch wenn die Gebäulichkeit bereits etwas in die Jahre gekommen ist, am letzten Samstag strotzte sie von jungem Leben. Junge Nachwuchsschützinnen und -schützen zeigten mit Begeisterung was sie in den Heimkursen gelernt hatten, assistiert von ihren Ausbildern, begleitet von Familien und Freunden. Es herrschte eine lockere Stimmung, für etliche war es der erste Auftritt an einem richtigen Wettkampf.

Tadellose Organisation

Der verantwortliche Organisator Thomas Benz (Winterberg) hatte ein grossartiges Helferteam um sich geschart, bestehend aus seiner ganzen Familie, Freundeten und Mitgliedern des Gemeindeschiessvereins Lindau. Benz konnte aber auch auf die Mithilfe der Sportschützen Zürich 11, angeführt vom unverwüstlichen Helmut Kinz (und seiner Rosmarie, der besten aller Ehefrauen) zählen die für das leibliche

Wohl und das Handling des grossen Saales zuständig waren. Dieser wird ja anfänglich für den polysportiven Teil und später für das Absenden verwendet. Was dieses Jahr besonders erfreulich war, in der Schiesshalle C musste nicht mehr auf Kartonscheiben geschossen werden! Patrick Benz (Sohn von Nicole und Thomas) holte sechs elektronische SIUS-Scheiben welche im Besitze der ZHSV sind, baute diese auf und später wieder ab – Chapeau!



Thomas Benz

Zehner genügen nicht mehr – es müssen Mouchen sein

Am Morgen waren die jüngeren Kategorien im Einsatz die teilweise auf Hilfsmittel angewiesen sind um das Gewehr abzustützen und sich im polysportiven Teil zudem sportlich betätigen müssen. Für diese fand vor dem Mittagessen das Absenden statt. Der Nachmittag gehörte den Freischiessenden und den U21-Kniendschützen.

In der jüngsten Kategorie wo sitzend oder stehend mit fester Auflage getroffen wird waren dieses Jahr nur drei U10-jährige im Einsatz. Die grösste Beteiligung stellte die Gruppe U13 (feste Auflage) mit knapp 40 Teilnehmenden.



Keiner zu klein, um ein Auflage-Schütze zu sein.

Es gab etliche bewundernswerte Resultate: In der Kat. U15 – stehend frei und Poly – zeigte Irisz Kellermayer (Glattfelden) dass sie neben ihrer Sportlichkeit auch stehend frei schiessen kann. Lazar Stannkovic (Wila-Turbenthal, U13/Poly) traf nicht nur am besten, dank seiner Sportlichkeit war er auch in der Poly-Disziplin der Spitzenreiter. In der Kat. U17 siegte Dunja Steiner (MSV Strahlegg) stehend und kniend überlegen vor Romina Zimmermann - die sich zwei Mal mit Silber begnügen musste - und konnte den Heimweg mit zwei Goldmedaillen antreten. Ste-

hend erzielte sie gar das Tageshöchstresultat - Chapeau! Die jungen Frauen knapp im Schach halten konnte Lars Rosenkranz (Uster, U21) auch er gewann zwei Goldmedaillen.



Stehend-Wettkampf

Der letzte Wettkampf wurde von den Kniendschützen U21 ausgetragen, da wurde es echt spannend. Die drei Erstplatzierten schossen nämlich Schulter an Schulter, was die Spannung noch erhöhte. Schiessleiter Renato Lüthold – seit seiner Jungschützenzeit mit dem Schiessen verbunden – traute seinen Augen kaum, Kaja Rossier, Joana Laudan und Lars Rosenkranz schossen 10er um 10er und trieben sich gegenseitig zu Höchstleistungen an. Am Schluss führte Laudan mit feinen 396 Punkten auf Zehnerwertung und sie distanzierte ihre Konkurrenz um mehr als zwei Punkte. Doch die Rangliste welche in Zehntelwertung geführt wird zeigte ein anderes Bild. Auf dem ersten Rang Rosenkranz knapp vor Laudan, da er mehr Mouchen also tiefere Zehnerwertungen ausweisen konnte! Vor Jahren wurde auf Zehntelwertung gewechselt, weil im Laufe der Zeit die Schützinnen und Schützen immer treffsicherer, das Material besser und die Rangierung komplizierter wurde. Heute muss wer gewinnen will nicht mehr nur Zehner, sondern möglichst viele Mouchen schiessen!



Kniend-Wettkampf

Ausblick

Die Absenden gingen zügig über die Bühne da Nicole Benz die Ranglisten verlas, Thomas die Medaillen umhängte und den restlichen Beteiligten einen Erinnerungspins in die Hände drückte. Da die Rangliste U15/stehend frei infolge eines Programmfehlers nicht stimmte ist auf dem Bild die Podestreihenfolge leider nicht richtig, die Betroffene (Janine Dürst) trug dies aber sportlich und mit Fassung. Keines Falls verantwortlich für dieses Missgeschick ist aber das Eingabeteam!

In seiner Einleitung bedauerte Benz, dass es leider zu etlichen sehr kurzfristigen Abmeldungen kam und die Plätze nicht mehr an Schützen auf der Warteliste vergeben werden konnten. Mit einem herzlichen Dank an die vielen tüchtigen Helferinnen und Helfer schloss er den schönen Anlass.

Ausblick I

Das schöne Wetter zog einige die nicht mehr stillsitzen mochten ins Freie um das Gelände zu erkundigen. Zwei ganz Kecke U13 (ein Junge und ein Mädchen) entdeckten die Möglichkeit auf die ca. 60m lange Hochblende zu klettern und in luftiger Höhe kniend bis zum anderen Ende zu rutschen. „Nein das sei überhaupt nicht gefährlich gewesen und auf den Knien gut machbar,“ meinte der Knabe überzeugt. Und Albert Suter, Ehrenmitglied ZKSV und langjähriger Organisator KAS, lachte über

das ganze Gesicht und erinnerte sich wohl seiner Kindheit....Ein anderer schlug vor ab nächstem Jahr die polysportive Disziplin um das „Hochblendenrutschen“ zu erweitern.



Die Schiessblendenkletterer.

Weiterführende Informationen, wie Ranglisten und Bildmaterial:

Weiterführende Informationen (Ranglisten, Bildmaterial, Links) stehen online zur Verfügung:

www.ZHSV.ch/News/2026/#0321_KAS

